



Ukraine-Krieg: Im Falle eines Atomangriffs Putins wird die NATO die russischen Streitkräfte „eliminieren“

Der ehemalige Generaldirektor der CIA, David Petraeus, hat sich zu einer möglichen nuklearen Eskalation geäußert. Im Falle eines Atomangriffs versichert er, dass die NATO in der Lage sei, die russischen Streitkräfte „zu eliminieren“.

Könnten die Russen, die von den ukrainischen Streitkräften derzeit stark unter Druck gesetzt werden, bald Atomwaffen einsetzen? Der ehemalige Direktor der Central Intelligence Agency (CIA), David Petraeus, nimmt diese erschreckende Aussicht sehr ernst. Wenn Wladimir Putin zu solchen Extremen greift, „würden wir mit einer NATO-Aktion reagieren, die alle konventionellen russischen Streitkräfte in der Ukraine und auf der Krim eliminieren wird“, so der ehemalige General im Interview mit dem Sender ABC.

Lesen Sie auch: Ukraine-Krieg: Tschetschenenführer Kadyrow fordert von Russland, „Atomwaffen mit geringer Sprengkraft“ einzusetzen

Erst vor einigen Tagen hat der russische Präsident Wladimir Putin angekündigt, dass jeder Schlag gegen die vier von Russland annektierten Gebiete – Saporischschja, Donezk, Luhansk und Mariupol – als Aggression betrachtet würde. Eine nukleare Bedrohung könne „unter keinen Umständen akzeptiert werden“, so der ehemalige CIA-Chef. Aber, so räumt David Petraeus ein, wird der Einsatz von Atomwaffen die NATO nicht dazu bewegen, direkt gegen Russland in den Krieg zu ziehen. Dann wäre jedoch eine angemessene „Antwort der USA und der NATO“ erforderlich, so der General.

„Wladimir Putin ist verzweifelt“, sagt Petraeus. „Die Realität des Schlachtfelds, mit dem er konfrontiert ist, ist unumkehrbar“, und „keine Annexion, keine noch so verschleierte nukleare Drohung kann ihn aus einer solchen Situation herausholen“, bekräftigt der ehemalige General der US-Armee. „Wir werden uns aber nicht auf eine nukleare Eskalation einlassen“, so David Petraeus.

Am Samstag, dem 1. Oktober, hatte der Führer der russischen Republik Tschetschenien, Ramsan Kadyrow, die russische Armee dazu aufgerufen, „Atomwaffen mit geringer Sprengkraft“ in der Ukraine einzusetzen, nachdem sich die Russen aus der strategisch wichtigen Stadt Lyman zurückziehen mussten. „Meiner Meinung nach müssen drastischere Maßnahmen ergriffen werden, bis hin zur Ausrufung des Kriegsrechts in den Grenzgebieten und dem Einsatz von Atomwaffen mit geringer Sprengkraft“, hatte Ramzan Kadyrow in einer auf Telegram geposteten Nachricht erklärt. Der Sprecher des Kremls, Dmitri Peskow, bezeichnete den Aufruf als emotional.